

1. Die Sozialraumanalyse für 6-12 jährige Kinder im Sindelfinger Süden – ein Überblick

1.1 Auftrag

Ausgelöst durch die Frage nach der Zukunft des Abenteuerspielplatzes im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2009 durch den Gemeinderat der Stadt Sindelfingen, ist es dem Stadtjugendring Sindelfingen e.V. als Träger des Abenteuerspielplatzes ein Anliegen, das offene Angebot für Kinder im Sindelfinger Süden fachlich zu begründen und den Bedarf an und die Notwendigkeit des Erhalts des Angebots des Abenteuerspielplatzes nachzuweisen. Die Schließung der Einrichtung konnte 2009 zwar abgewandt werden, jedoch musste die Kürzung einer Personalstelle hingenommen werden.

Eine Sozialraumanalyse ermöglicht es, eine fundierte Grundlage für die fachliche Begründung des offenen Angebots für Kinder im Sindelfinger Süden zu erarbeiten. Darüber hinaus ist es für den Stadtjugendring selbstverständlich, das Angebot in den Einrichtungen regelmäßig zu überprüfen, am aktuellen bzw. zu erwartenden Bedarf auszurichten und beständig weiterzuentwickeln.

Abgesehen davon ergänzt eine Sozialraumanalyse für 6-12 jährige Mädchen und Jungen im Sindelfinger Süden die erst vor wenigen Jahren erstellte Sozialraumanalyse zu Mädchen und Jungen zwischen 12-18 Jahren im Sindelfinger Süden durch das Jugendhaus SÜD zu einem Gesamtbild der Situation von Kindern und Jugendlichen im Sindelfinger Süden. Das Gesamtbild kann insgesamt Aufschluss über Bedingungen und Möglichkeiten des Aufwachsens von Mädchen und Jungen im Sindelfinger Süden geben.

Im Herbst 2010 erging deshalb der Auftrag aus dem Aufsichtsrat an das Team des Abenteuerspielplatzes, eine Sozialraumanalyse für 6-12 jährige Mädchen und Jungen im Sindelfinger Süden vorzunehmen. Bedingt durch einen Personalwechsel im Fachreferat Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtjugendring Sindelfingen e.V. wurde im Mai 2011 schließlich mit der Sozialraumanalyse begonnen. Fachlich begleitet wurde der Prozess von Dr. Margit Auer, Sozialwissenschaftlerin. Sie hatte schon 2009 die Sozialraumanalyse über Jugendliche im Sindelfinger Süden begleitet.

1.2 Ziele

Die Sozialraumanalyse zielte darauf ab,

- die Interessen, Bedürfnisse und Problemlagen von Mädchen und Jungen im Alter von 6-12 Jahren im Sozialraum Süd quantitativ und qualitativ zu benennen.
- Aufschluss über geeignete Orte/Maßnahmen offener Arbeit mit Kindern vor

dem Hintergrund der ermittelten Bedürfnisse und Interessen zu geben.

- Kontakte zu Mädchen und Jungen herzustellen, die im Rahmen von praktischen Projekten an der Sozialraumanalyse beteiligt sind.
- eine Ist-Standanalyse des Angebots des Abenteuerspielplatzes vorzunehmen und entsprechend dem formulierten Bedarf ein Zukunftsbild der Einrichtung aus fachlicher Sicht zu entwickeln.

Handlungsleitende Fragen der Sozialraumanalyse waren:

1. Stimmt das Angebot und Profil des Abenteuerspielplatzes als offenes Angebot für Kinder mit den Lebenslagen und Bedürfnissen der Mädchen und Jungen im Sindelfinger Süden überein? Wie müssen die Angebote des Abenteuerspielplatzes weiter-entwickelt werden, um passgenau zu sein?
2. Wo verortet sich der Abenteuerspielplatz? Welchen Platz nimmt der Abenteuerspielplatz im Zusammenspiel von Ganztagschule im Sozialraum für Kinder ein? Wie sind und werden die Schnittstellen zu anderen Partnern im Sozialraum gestaltet?

1.3 Forschungsdesign

Auswahl der untersuchten Stadtteile im Sindelfinger Süden

Der Sindelfinger Süden setzt sich aus den Stadtteilen Goldberg, Königsknoll, Lange Anwanden, Am Hirnach und der Viehweide zusammen.

Das Gebiet „Am Hirnach“ und auch das Mahdental wurden von der Sozialraumanalyse weitestgehend ausgenommen. Beide Gebiete sind Industriegebiete bzw. reine Gewerbegebiete, in dem nur wenige Kinder wohnen laut dem letzten Sozialbericht von 2010. Dies ist auch schon aus der Sozialraumanalyse zur Situation Jugendlicher im Sindelfinger Süden ersichtlich. Aufgrund der zu erwartenden sehr geringen Datenmenge für diese Stadtteile ist es deshalb schwierig, repräsentative Schlüsse für die Kinder in diesem Stadtteil zu ziehen, zum andern stehen datenschutzrechtliche Gründe dem entgegen.

Die Viehweide wurde von der empirischen Erhebung ausgenommen, da auf Daten zurückgegriffen werden konnte, die im Rahmen des Programms „Sozialen Stadt“ schon erhoben wurden und die Quartiersarbeit vor Ort an bestimmten Teilen die Darstellung des Stadtteils übernehmen konnte.

Einsatz kindgerechter Erhebungs- und Aktivierungsmethoden

Die Untersuchung der Interessen, Bedürfnisse und Lebenslagen von Kindern erfordert aufgrund ihrer sprachlichen und kognitiven Entwicklung entsprechend eine kindgerechte Methodik. Darüber hinaus soll eine Sozialraumanalyse immer auch dazu beitragen, dass Mädchen und Jungen sich ihr Wohnumfeld und die darin verorteten Freizeitangebote erschließen und aktiv aneignen. So werden in der Sozialraumanalyse kindgerechte **und** aktivierende Methoden der Sozialforschung eingesetzt, die Kinder unterstützt, sich ihren

Lebensräumen zu erobern und auf aktiv- kreative Weise mitzugestalten. So finden sich neben gängigen Formen der Erhebung wie fragebogengestützte Interviews für Klassen und leitfadengestützte Interviews mit Expertinnen, die im Sindelfinger Süden mit Kindern arbeiten oder an der Gestaltung ihrer Wohn- und Lebenssituation beteiligt sind, auch Methoden wie die Stadtteildetektive, Stadteilspaziergänge mit Fragebogen, Fotostreifzüge durch einzelne Stadtteile mit Mädchen und Jungen und Freizeitstundenpläne. Die Methoden werden jeweils in der Darstellung der einzelnen Erhebungen zur Sozialraumanalyse kurz vorgestellt und begründet.

Evaluation

Die Zusammenschau der Ergebnisse der Sozialraumanalyse und deren Evaluation erfolgt zunächst zwischen den Mitarbeitenden des Abenteuerspielplatzes, der Fachreferentin des Stadtjugendrings sowie der externen Prozessbegleitung der Sozialraumanalyse. Nach Abschluss der Sozialraumanalyse werden die Ergebnisse im Aufsichtsrat des Stadtjugendrings, in der Stadtteiltrunde Süd und der interessierten, politischen Öffentlichkeit präsentiert.

1.4 Die Sozialraumanalyse im Überblick

Darstellung der Stadtteile des Sozialraums Süd und ihrer sozial strukturellen Merkmale

Im ersten Teil der Sozialraumanalyse werden die Stadtteile des Sindelfinger Südens zunächst anhand ihrer geografischen Lage und ökonomischen und sozialen Infrastruktur porträtiert. Um Aufschluss über die sozial strukturellen Bedingungen des Aufwachsens von 6-12 jährigen Kindern zu erhalten werden entsprechende Daten des Sozialberichts der Stadt Sindelfingen sowie statistische Daten aus 2012 bezogen auf die einzelnen Stadtteile dargestellt. Ebenfalls wird die sozial strukturelle Zusammensetzung der 6-11 jährigen Kinder in den Stadtteilen des Sindelfinger Südens im Vergleich zur Gesamtstadt Sindelfingen beschrieben. Der erste Teil endet schließlich mit einer Darstellung der aktuellen BesucherInnenstruktur des Abenteuerspielplatzes als Vergleich zur sozial strukturellen Zusammensetzung der 6-12jährigen Mädchen und Jungen in Sindelfingen SÜD.

Erkundung der Interessen und des Freizeitverhaltens 6-12 jähriger Kinder

Der größte Teil der Sozialraumanalyse umfasste die Erhebung der Interessen von Kindern im Sindelfinger Süden, um Aufschluss über Interessen, Bedürfnisse und Problemlagen von 6-12jährigen Mädchen und Jungen zu erhalten und daraus den Bedarf an und Auskunft über geeignete Orte und Maßnahmen der Freizeitgestaltung zu erhalten.

Dieses Kapitel beginnt mit der Darstellung der Ergebnisse zu den Orten, die für Kinder dieser Altersgruppe besondere Relevanz haben: Einer Bewertung der Spielplätze durch die Kinder und die Beschreibung der Stadtteile aus Sicht der Kinder, ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Daran schließen sich die Ergebnisse der satellitengestützten Interviews mit Kindern an, die Aufschluss über ihre Wohn- und Lebenssituation im Sindelfinger Süden geben. Hierin finden sich Aussagen, ob Kinder gerne in ihrem Stadtteil wohnen, an welchen Orten sie ihre Freizeit verbringen, welche Freizeitinteressen sie haben und wo sie diesen nachgehen und auch ob

sie eher organisierte oder unorganisierte Freizeitangebote wahrnehmen (können). Das ABC der Kinderwünsche gibt einen Überblick über die vielfältigen und eine große Themenbreite umfassenden Kinderwünsche.

Vor dem Hintergrund der Wahrnehmung von Angeboten zur Freizeitgestaltung erfolgte die Erhebung der Freizeitbudgets von 6-12jährigen Kindern im Sindelfinger Süden. Sie gibt einen vertieften Einblick, wie viel Freizeit Kindern innerhalb einer Woche bzw. pro Tag zur Verfügung steht, ob es Zeiten gibt, an denen Sie über besonders viel freie oder wenig Zeit verfügen und wie sie die zur Verfügung stehende Zeit verbringen und welche Angebote sie bevorzugen. Ein aufschlussreicher Vergleich des Zeitbudgets von Schülerinnen und Schülern von Schulen mit Ganztagszügen und „normalen“ Schulen schließt das Kapitel ab.

Der Sozialraum SÜD aus Sicht von SozialraumakteurInnen

Ein wichtiger Bestandteil der Sozialraumanalyse war auch die Erkundung der Sichtweisen, Einschätzungen und Wünsche zum Aufwachsen von 6-12 jährigen Kindern im Sozialraum Süd durch AkteurInnen, die mit Kindern und für Kinder arbeiten. Die Ergebnisse verweisen auf Themen, die sich in Teilen auch schon in den Ergebnissen der Interessenerhebung der Kinder wiederfinden und machen konkrete Vorschläge zur Verbesserung bestimmter Aspekte. Die Darstellung der Freizeitangebote für 6-12jährige Kinder im Sindelfinger Süden ermöglicht die Bedarfsbestimmung im Abgleich von Angebot und Expertenmeinung. Im letzten Teil wird die Kooperation und Vernetzung der Akteure im Sozialraum eingehender betrachtet.

Handlungsanzeigen und Empfehlungen

Im Abschlusskapitel finden sich an die eingangs dargestellten Handlungsleitfragen anschließenden Ergebnisse der Sozialraumanalyse bzgl. der Bedarfsgerechtigkeit des Angebots des Abenteuerspielplatzes wieder als auch Handlungsanzeigen für die Weiterentwicklung der Arbeit. Darüber hinaus wird die Rolle, die der Abenteuerspielplatz im Netzwerk der unterschiedlichen Akteure im Sozialraum spielt, eingehender beleuchtet und Handlungsempfehlungen an die Einrichtung und den Träger ausgesprochen. Zum Schluss werden über die Handlungsleitfragen hinausweisende Ergebnisse der Sozialraumanalyse vorgestellt und Empfehlungen an unterschiedliche Adressaten, seien es weitere Partner im Sozialraum, Träger der Kinder- und Jugendarbeit und -hilfe, aber auch an Stadtverwaltung und Politik, zur Weiterverfolgung und -bearbeitung ausgesprochen.